

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **106 (2009)**

Heft 1

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ZESO ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

HERAUSGEBERIN

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS. www.skos.ch

REDAKTIONSADRESSE

Redaktion ZESO, SKOS,
Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 13,
Tel. 031 326 19 19, zeso@skos.ch

REDAKTIONSKOMMISSION

Ueli Tecklenburg (Leitung), Kathrin Asal, Raymond Caduff, Johannes Enkelmann, Markus Spillmann, Carlotta von Waldkirch

REDAKTION

Isabel Baumberger, Monika Bachmann (mb)

AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE

Martina Amato, Ruth Bachmann, Heinrich Dubacher, Georges Köppli, Thomas Köller, Paula Lanfranconi, Karin Meier, Sarah Neukomm, Franziska Ramser, Andreas Schacher, Walter Schmid, Kurt Seifert, Max Spring (Cartoons), Ueli Tecklenburg, Bernadette von Deschwanden, Jürg Wiler

TITELBILD

Rudolf Steiner

TITELGESTALTUNG

pol, Konzeption & Gestaltung GmbH, Bern

GESTALTUNG

mbdesign Zürich
Marco Bernet
Tel. 044 362 76 77

KORREKTORAT

Andrea Bauer

DRUCK UND ABOVERWALTUNG

Rub Graf-Lehmann AG
Postfach
3001 Bern
Tel. 031 740 97 86
E-Mail: zeso@rubmedia.ch

ABONNEMENTSPREISE

Reguläres Jahresabo Inland Fr. 82.–
Jahresabo SKOS-Mitglieder Fr. 69.–
Einzelnummer Fr. 25.–
Jahresabo Ausland Fr. 120.–
© SKOS. Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin

Die ZESO erscheint viermal jährlich.
Abonnentinnen und Abonnenten erhalten zusätzlich zehnmal jährlich einen kostenlosen Newsletter per E-Mail.
Anmeldung: admin@skos.ch

ISSN 1422-0636 / 105. Jahrgang

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2009

SCHWERPUNKT

- 4 Nur Grossverdienende sollen zahlen müssen: Die neuen SKOS-Richtlinien zur Verwandtenunterstützung
- 6 Wenn Oma nicht zahlen will: Was das Bundesgericht dazu sagt
- 8 Verwandtenunterstützungspflicht – ganz konkret: Grundgedanken, Grenzwerte und Handhabung
- 9 Die neuen Richtlinien waren überfällig, sagt der Rechtsprofessor Thomas Koller
- 10 «Jetzt sind die Kantone gefordert»: CVP-Nationalrätin Lucrezia Meier-Schatz will eine gesamtschweizerische Regelung der Verwandtenunterstützungspflicht

INTERVIEW

- 12 «Armut bleibt ein zentrales Thema», meint Hugo Fasel, der nach 17 Jahren im Parlament den CSP-Nationalratssitz mit dem Chefsessel von Caritas Schweiz getauscht hat

SKOS

- 16 Praxis: Freizügigkeitskonto auflösen, um Sozialhilfe zurückzuzahlen?
- 17 Der Mann, der aus der Praxis kam: «Richtlinienpapst» Michael Hohn tritt in den Ruhestand

IMPULS

- 18 Sozialer Friede – nicht ohne gerechten Ausgleich! Ein Plädoyer für die staatliche Umverteilung von oben nach unten

PLATTFORM

- 20 Leistungseingeschränkte integrieren: Der Arbeitgeberverband macht gute Erfahrungen mit Unterstützungsmassnahmen

THEMEN

- 22 Bauernfamilien: Wenn sie Hilfe brauchen, stehen Sozialdienste vor besonderen Herausforderungen
- 24 Interinstitutionelle Zusammenarbeit: Mehr Chancen für Langzeiterwerbslose
- 26 Alex sieht jetzt eine Zukunft: Das Arbeitsintegrationsangebot «go!» unterstützt junge Sozialhilfebeziehende bei der Berufsausbildung
- 30 Wie arm ist man im Kanton Bern? Erstmals liegt darüber ein Bericht vor
- 31 Kunst im Knast: Das Kulturprojekt «Prélude» bringt Kunstschaaffende und Strafgefangene zusammen

SERVICE

- 34 Lesen/Veranstaltungen

IM GESPRÄCH

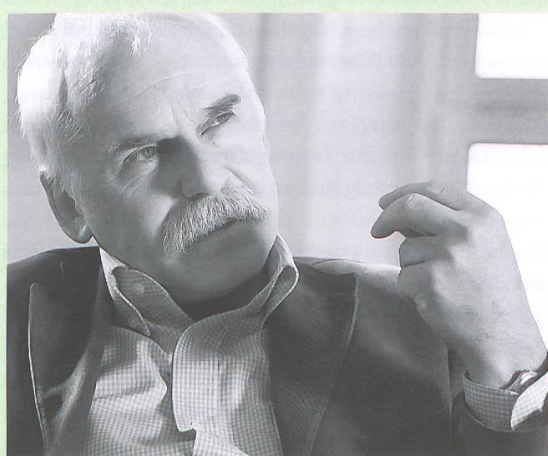
- 40 Daniel Suter, juristischer Sekretär des Regierungstatthalteramts Biel



VERWANDTENUNTERSTÜTZUNGSPFLICHT

Wer «in günstigen Verhältnissen» lebt, kann vom Staat zur Kasse gebeten werden, wenn Verwandte in Not geraten. Doch was sind günstige Verhältnisse? Die neuen SKOS-Richtlinien sollen dafür sorgen, dass nur noch wirklich Wohlhabende zahlen müssen.

4–9



EIN POLITISCHER KOPF WIRD CARITATIV

«Armut vererbt sich heute wieder! Das müssen wir unbedingt thematisieren.» Hugo Fasel, neuer Direktor von Caritas Schweiz, will Grundlagenarbeit für die politische Debatte leisten. «Wenn man etwas bewegen will, muss man die Probleme verständlich darstellen», sagt der ehemalige CSP-Nationalrat.

12–15



BAUERNSTOLZ

Bauernfamilien bitten selten um finanzielle Hilfe. Tun sie es doch, stecken sie meist in einem Wust von Problemen – und stellen die Sozialdienste vor besondere Herausforderungen. Das zeigt die neue Konzeptstudie «Bauernhaushalte unter dem Existenzminimum».

22



KUNST IM KNAST

Was passiert, wenn Kunstschaffende und Gefängnisinsassen gemeinsam künstlerisch arbeiten? Die junge Kulturschaffende Anne-Laure Sahy wollte es wissen und initiierte entsprechende Projekte. Entstanden sind Bilder, Filme, Theateraufführungen und Ausstellungen.

31